



01/16 1. Jahrgang 15. Januar



der tambour

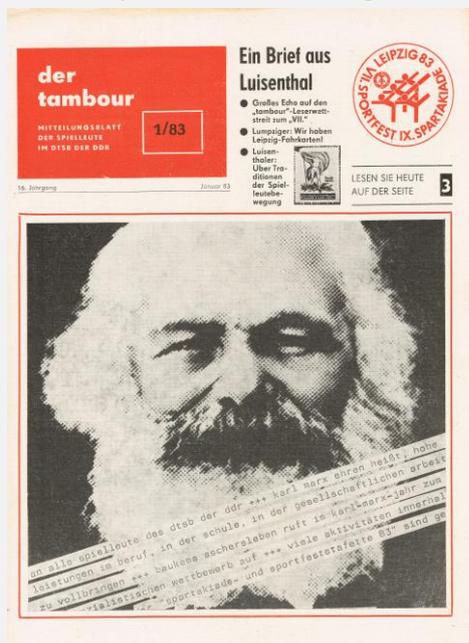
Newsletter des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen des Märkischen Turnerbundes Brandenburg (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)

Vom Informationsblatt zum Newsletter tambour 3.0 nach 49 Jahren

von Jonas Roch

Berlin, 1967: „Für unser Informationsblatt ‚der tambour‘ konstituierte sich ein Redaktionskollektiv.“ Unter Bernd Schenke als verantwortlichem Redakteur wurde *der tambour* als Mitteilungsblatt der Zentralen Spielteulekommission beim Bundesvorstand des DTSB der DDR aus der Taufe gehoben. Als solches etablierte sich der *tambour* in der ganzen DDR, erschien monatlich als Printausgabe und informierte die Vereine und ihre Spielteule über aktuelle Geschehnisse. Selbstverständlich mit der für ein hohes Sportorgan in der DDR zu erwartenden politischen Färbung.

Hier im Bild zu sehen ist ein Aufruf an die Spielteule des DTSB der DDR, Karl Marx durch hohe gesellschaftliche Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu ehren. Den Floskeln zum Trotz konnte der *tambour* im Unterschied zu anderen genauso eindeutig politischen Medien begeistern und wurde freiwillig und zwanglos gelesen. Anders als Facebook, twitter, instagram, Emails und Homepages heutzutage war der *tambour* in dieser Zeit der einzige Weg, um zu erfahren, was im DTSB und in den Vereinen passierte. Ob ausführliche Berichte und Ergebnistabellen von Meisterschaften, Bildserien der Turn- und Sportfeste, die Bekanntgabe neuer Pflichttitel, Interviews mit Funktionären oder einfach Glückwünsche zu Geburtstagen: Er war lebendig, der *DDR-tambour*, und daher ein must-have, wie man heute sagen würde. Nach der vermeintlich letzten *tambour*-Ausgabe Ende 1990 als „Organ des Musik- und Spielteuleverbandes der DDR“ wurde der „Turnermusiker“ die verbindliche Informationsquelle für die Spielteule in den neuen Bundesländern.



Der *tambour* legte eine Zwangspause ein, bis ihn sein Gründer Bernd Schenke 2003 wiederbelebte. In der ersten elektronischen Ausgabe des nun „Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes“ heißen *tambour* gab er deutlich zu verstehen: Ohne die Hilfe der Vereine geht es nicht. „Dieser moderne Weg der Information soll aber keine Einbahnstraße sein, sondern wir hoffen und bitten, dass sich möglichst viele Vereine/ Personen an der inhaltlichen Gestaltung beteiligen.“ Dies hat sich bis heute nicht geändert, auch wenn der *tambour* durch Bernd Schenkes Ausscheiden aus dem Fachgebietsvorstand im Sommer 2014 erneut zu einer Pause gezwungen war.

Nun, im Jahr 2016, erscheint schließlich der zweite Relaunch, der *tambour 3.0*, erstmalig und bringt viele Neuerungen mit sich. Neuer Redakteur bin ich, Jonas Roch, Verantwortlicher für Kommunikation und Medien im TK-Vorstand. Vieles im neuen *tambour* wird an Vergangenes erinnern, anderes wird neu erscheinen. Und das ist auch gewollt. Statt nur auf das Vergangene zu blicken, soll der *tambour* zukünftig eine Brücke zwischen Tradition, Gegenwart und Zukunft schlagen. Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, kann ich nur auf das obige Zitat aus der *tambour*-Ausgabe vom Juli 2003 verweisen: Nur mit eurer Beteiligung wird dieser *tambour* lebendig, nur mit eurer Beteiligung wird er aktuell und nur mit eurer Beteiligung wird er zu eurem *tambour*. Nur gemeinsam können wir dieses große Projekt am Leben erhalten und mit Inhalten füllen. Das gilt für Vereine, Verbände und für die, die einfach etwas zu sagen haben, einen Glückwunsch loswerden oder Kritik äußern wollen gleichermaßen.

Abschließend möchte ich mich bei jenen bedanken, ohne die schon der Versuch der Wiederbelebung unseres *tambour* im Keim erstickt wäre. Das sind Bernd Schenke und Steffen Opitz, Ruth Haake und Jens Pfeiffer und vor allem diejenigen, die an dieser ersten Ausgabe als Autoren beteiligt sind. Herzlichen Dank – ohne Euch geht es nicht!

Euer



Jonas Roch



In eigener Sache:

Auf meine Anfrage überließ mir Bernd Schenke seinen *tambour*-Verteiler, den er bis Juni 2014 verwendete. Diesen habe ich nun in meinen eigenen Verteiler integriert. Sollten Empfänger dieser *tambour*-Ausgabe nicht an einem weiteren Bezug per Mail interessiert sein, bitte ich um eine kurze Mitteilung an jonas.roch@tumubb.de.

Jonas Roch

Grußwort der MTB-Präsidentin

Liebe Musikerinnen, liebe Musiker des Märkischen Turnerbundes Brandenburg e.V.,

seit Jahren seid Ihr ein erfolgreicher und sehr engagierter Fachbereich unseres Verbandes. Wir erlebten musikalische Höhepunkte und haben Weltmeister in unseren Reihen.

Das Jahr 2015 war für den Fachbereich Musik und Spielmannswesen wieder ein erfolgreiches Jahr, dabei denke ich an die 25. Fanfaronade bei strahlendem Sonnenschein im Stadion in Strausberg, aber auch die Neuauflage der Landesmeisterschaft mit dem "Festival der Klänge" in Brandenburg an der Havel. Beide dokumentierten die Breite und die Leistungsstärke unserer Turnermusiker.



Die sportlichen Erfolge sind aber nur die eine Seite, das herausragende ehrenamtliche Engagement eurer Trainer, Übungsleiter aber auch der Führungskräfte in den Vereinen und im Technischen Komitee des Märkischen Turnerbundes Brandenburg e.V. die andere! Dafür an dieser Stelle mein ganz persönlicher Dank. Ohne die vielen fleißigen Helfer in den Vereinen und bei der Durchführung eurer Großveranstaltungen, die ein breites öffentliches Interesse weit über die Landesgrenzen hinweg erleben, wäre unser Verband lange nicht so bunt.

Auf eurer Mitgliederversammlung im Jahre 2015 habt ihr die Weichen für eine weitere erfolgreiche Entwicklung gestellt, ihr habt neben den erfahrenen Turnermusikern auch junge engagierte Sportler gefunden, die bereit sind, sich für das TK Musik und Spielmannswesen zu engagieren und im Vorstand mitzuarbeiten.

Eure gestellten Ziele, insbesondere

- in der Aus- und Fortbildung junger Trainer/Innen für die Vereine vor Ort,
 - die Durchführung der 26. Fanfaronade am 04.06.2016 in Neustrelitz,
 - die Durchführung des 2. Festivals der Klänge am 09.07.2016 in Hirschfeld und
 - die Teilnahme am Internationalen Deutschen Turnfest 2017 in der Bundeshauptstadt in Berlin
- erfordern ein hohes Maß an Engagement und eine noch breitere Mitwirkung aller Vereine.

Wir als Verband, vertreten durch das Technische Komitee Musik und Spielmannswesen, möchten dabei zukünftig ein noch besserer Dienstleister für unsere Vereine sein, unsere Vereine noch gezielter unterstützen. Deshalb fordere ich euch auf, eure Anforderungen an uns mitzuteilen und in eine intensive Diskussion zu treten. Wo drückt euch der Schuh? Nur wenn wir unsere Herausforderungen gemeinsam angehen, werden wir in Zukunft das Erreichte halten und weiter entwickeln können.

Mit eurem Newsletter *der tambour* habt ihr ein Medium geschaffen, welches als fachliche Plattform dient, aber auch eure Arbeit noch besser in die Öffentlichkeit rückt.

Ich wünsche uns gemeinsam ein erfolgreiches und musikalisch spannendes Jahr 2016!

Eure Birgit Faber

Präsidentin des Märkischen Turnerbundes Brandenburg e.V.

! Das TK MSW informiert

Von Kapazitätsgrenzen und Startschüssen

Die Mitgliederversammlung 2015

Die Kapazitätsgrenze des Seminarraumes der SG Fanfarenzug Potsdam, in dem am Samstag, den 28. November 2015 die siebente Mitgliederversammlung des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen des MTB und BTFB stattfand, war keinesfalls erreicht. Von unseren zahlreichen Mitgliedsvereinen haben nur sieben an der Tagung des höchsten Gremiums im TK teilgenommen. Wenige Vereine haben sich entschuldigt, der Großteil fehlte unentschuldigt. Umso erfreulicher, dass alle Teilnehmer von sich sagen können, einen Startschuss für eine neue Arbeitsweise im TK MSW gesetzt zu haben.



Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung.

Nach der Eröffnung der Mitgliederversammlung durch Steffen Opitz, bis zu dieser Versammlung amtierender Vorsitzender des TK, lernten sich alle Teilnehmer durch eine kurze Vorstellungsrunde kennen. Anschließend kontrollierten die Delegierten das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung und stellten fest, dass der TK-Vorstand allen seinen Aufgaben nachgekommen ist.

Das Jahr 2015 sei sportlich, so Steffen Opitz, durch zwei sehr gut verlaufene Veranstaltungen gekennzeichnet gewesen. Die *Fanfarnade* am 06. Juni in Strausberg wird allen als ein fairer Wettkampf an einem heißen, aber dennoch sehr schönen Tag in Erinnerung blei-

ben. Das *Festival der Klänge* am 11. Juli in Brandenburg an der Havel als Premiere, Fortführung, Neuanfang und Wiedergeburt der Landesmeisterschaften in Brandenburg und Berlin habe einen guten und soliden Grundstein für die Zukunft des Leistungsvergleiches für Turnermusiker in Brandenburg und Berlin gelegt, war sich der TK-Vorstand einig. Mit 450 Gästen, 10 teilnehmenden Startern unter großem Interesse auch aller nicht teilnehmenden Vereine haben wir die vierjährige Pause gut überwältigt. "Das Festival der Klänge in Brandenburg an der Havel war ein Startschuss für ein neues, ein erfolgreiches Event", kamen alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung überein.

Das Lehrjahr 2015 sei äußerlich mit vier *ausgeschriebenen Lehrgängen* erfolgreich gewesen und habe den Forderungen der letzten Mitgliederversammlung Rechnung getragen, so Steffen Opitz. Bedauerlich sei aber, dass lediglich ein Lehrgang stattgefunden hat. Problematisch: Hier ist kein einfacher Grund auszumachen, denn die Ursachen für diese Situation sind vielseitig. Einerseits die oft zu knappe Ausschreibung durch das Technische Komitee und eine unvorteilhafte Arbeitsaufteilung im TK-Vorstand zu Ungunsten einzelner Mitglieder, die somit an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Andererseits bereiten z.B. die Richtlinien der ESA, des LSB und des MTB dem TK durch Mindestteilnehmerzahlen, ohne die der Lehrgang nicht förderfähig ist, große Probleme. Für 2016 hat der TK-Vorstand sein Augenmerk auf den *LandesJugendWorkShop* vom 11. bis 13. März und das Ausbilden neuer Lizenzträger der *Lizenz C Musik Brandenburg* gelegt. Der TK-Vorstand berichtete im Folgenden über seine vier *Beratungen* in diesem Jahr in Cottbus, Elsterwerda, Berlin und Potsdam.

Aufgrund der hohen Entfernungen der Wohnorte der Vorstandsmitglieder und der damit verbundenen Fahrtkosten seien solche Treffen komplizierter geworden, aber dennoch nötig, führte der Vorstand weiter aus.

Bei der anschließenden turnusgemäßen Wahl des TK-Vorstandes wurde Benjamin Seidemann durch die Mitgliederversammlung zum Wahlleiter ernannt. Dabei wurden die folgenden Personen mit je 100% der Stimmen in ihre Ämter gewählt: *Steffen Opitz* (Verantwortlicher für Spielmannszüge), *Olaf Arndt-Sieg* (Verantwortlicher für Schalmeeiorchester), *Stefanie Lösche* (Verantwortliche für Jugend) und *Jonas Roch* (Verantwortlicher für Kommunikation und Medien). Der Vorstand hat anschließend *Bettina Bels* als Beisitzerin und Koordinatorin der Fanfaronade 2016 und *Silke Noack* als Beisitzerin berufen. Wir, der Vorstand des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen, bedanken uns hiermit herzlich für die geleistete Arbeit der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder *Jens-Andreas Weber* (Verantwortlicher für Fanfaren und Organisator der Fanfaronade), *René Klein* (Verantwortlicher für Schalmeeiorchester) und *Diana Morgenroth* (Verantwortliche für Jugend). Kritisch zu bemerken ist die vakante Stelle des Vorsitzenden des TK. Der neue Vorstand wird sich in naher Zukunft mit dieser Problematik befassen.



Der neue Vorstand des TK MSW: *Olaf Arndt-Sieg*, *Bettina Bels*, *Steffen Opitz*, *Stefanie Lösche*, *Jonas Roch*. (v.l.n.r.). Es fehlt: *Silke Noack*.

Nach einer kurzen Pause berichtete Bettina Bels über den *Vorbereitungsstand der 26. Fanfaronade* am 04. Juni 2016 in Neustrelitz. Die

Vorabfrage habe ergeben, dass 22 Vereine beabsichtigen teilzunehmen, 19 davon am Wettbewerb. Dieser Zuspruch sei sehr erfreulich und mit dem Fanfarenzug Neustrelitz habe man einen engagierten Ausrichter gefunden. Die Beratung der Fanfarenzüge hatte im Vorfeld der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, die *Wettbewerbsordnung* zu ändern. Demnach gibt es keinen Gesamtsieger der Fanfaronade mehr, sondern vier Sieger in den jeweiligen Disziplinen Marsch Division I, Show Division I, Marsch Division II und Show Division II. Dieser Vorschlag wurde von der Mitgliederversammlung angenommen.

Jonas Roch stellte danach den *Vorbereitungsstand des Festivals der Klänge* am 09. Juli 2016 in Hirschfeld vor. Das Team bestehend aus Steffen Opitz, Koordinator im TK MSW, Günther Müller, Vereinsvorsitzender, und Jonas Roch, Koordinator im Spielmannszug TV "Deutsche Eiche" Hirschfeld und im TK MSW, arbeitet gut zusammen und hält den Aufgabenplan ein. Die Schirmherrschaft durch den Landrat des Landkreises Elbe-Elster ist zugesichert. Der ins Leben gerufene *Konzertwettbewerb* soll neben dem Entertainment alle Formationen ansprechen, am Festival der Klänge teilzunehmen und wurde in die Wettbewerbsordnung aufgenommen. Der *Sportlerball* nach dem Wettbewerb soll den Vereinen eine Möglichkeit zum Feiern und Kennenlernen geben und gleichfalls Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 110jährigen Jubiläum des Ausrichters sein. Im Anschluss an die Vorstellung der Vorbereitungen wurde eine *veränderte Wettbewerbsordnung* verabschiedet.

Unter dem Tagesordnungspunkt *Sonstiges* stellte Jonas Roch, Verantwortlicher für Kommunikation und Medien, sein Konzept für die Wiederbelebung des *tambour* vor. Das Ergebnis liegt nun hier vor und entspricht hoffentlich allen Ansprüchen. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, Verbänden und dem TK MSW ist Grundvoraussetzung für einen inhaltsreichen und spannenden neuen *tambour*. Jonas Roch bat eindringlich alle Vereine, ihn

mit Beiträgen zu unterstützen und so den *tambour* als lebendiges Kommunikationsmedium mitzugestalten. Kapazitätsgrenzen und Startschüsse - Das TK MSW geht mit vielen neuen Zielen und Ambitionen und nicht zuletzt mit

einem neuen Vorstand aus der Mitgliederversammlung. Probleme und Schwierigkeiten sind nach wie vor vorhanden, doch können sie durch den neuen Vorstand in Zukunft besser gelöst und bearbeitet werden.

Text und Bilder: Jonas Roch

Ausschreibung der 26. Fanfaronade in Neustrelitz

Die Residenzstadt Neustrelitz wird Gastgeber der Fanfaronade 2016. Die Ausschreibung hierfür wurde den Vereinen am 04. Januar 2016 zugesandt und auf mtb-fanfaronade.de und tumubb.de veröffentlicht. Eine Besonderheit dieser Fanfaronade wird der Weltrekordversuch „größter musikalischer Sternmarsch“ sein. In der nächsten Ausgabe wird es nähere Informationen zu diesem Vorhaben geben.

Für Fragen steht die verantwortliche Projektkoordinatorin Bettina Bels jederzeit unter bettina.bels@tumubb.de zur Verfügung. Wir bitten nochmals eindringlich um Einhaltung der gesetzten Fristen und Beachtung der Hinweise.

Jonas Roch

Überregionale Bildungsangebote

... finden Interessierte jetzt auf tumubb.de. Wie auf der Mitgliederversammlung im November 2015 gewünscht, findet man unter dem Menüpunkt „Termine“ jetzt den Button „Bildungsangebote“ mit einer Auflistung der aktuellen Angebote der Landesverbände der neuen Bundesländer, der Turner-MusikAkademie und weiterer Organisationen. Für Anregungen, Vorschläge oder Korrekturen wendet ihr euch einfach an den Verantwortlichen für Kommunikation und Medien.

Jonas Roch



Das Plakat für die 26. Fanfaronade. Bild: FZ Neustrelitz

Ausschreibung für das 2. Festival der Klänge

Die Ausschreibung für das 2. Festival der Klänge am 09. Juli in Hirschfeld ist weitestgehend fertiggestellt und wird allen Vereinen in naher Zukunft zugesandt und auf tumubb.de veröffentlicht. *Jonas Roch*

Vorgestellt – der neue Vorstand des TK Musik und Spielmannswesen

Bei der Mitgliederversammlung des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen des MTB und BTFB wurde am 28. November 2015 ein neuer Vorstand gewählt. Er hat, wie im Bericht erwähnt, viele Aufgaben zu bearbeiten, Probleme zu lösen und nicht zuletzt Zielvorgaben zu erfüllen. Im Folgenden möchten wir uns allen Interessierten vorstellen.

Olaf Arndt-Sieg

geb. am 15.02.1963 in Rathenow

Beruf:

U-Bahnzugfahrer, BVG

Hobbies (außer Musik):

meine Kinder, der Garten und das Arrangieren

Vereinsmitgliedschaften:

BSG Motor Rathenow (1979-1990), Schalmeienexpress Berlin (1991-2001), Schalmeienkapelle DaCapoBerlin (2004), Schalmeienorchester Rathenower Optis (seit 2004)

Instrument:

Bariton-Schalmei

Lieblingstitel:

Preußens Gloria

Funktion im Verein:

musikalischer Leiter

Die schönste Erfahrung mit dem Verein:

Karnevalssumzug in Wesseling

Funktion im TK-Vorstand:

Verantwortlicher für Schalmeienorchester

Ziele im TK-Vorstand bis 2017:

Aufbau eines Landesorchesters Schalmeien zur Erarbeitung eigener Titel



Kontakt:

Ferdinand - Lassalle - Straße 10
14712 Rathenow
olafarndt@yahoo.de
0157 835 193 53

Steffen Opitz

geb. am 27.04.1992 in Potsdam

Beruf:

Verwaltungsfachangestellter, zurzeit Student (Politik, Verwaltung und Organisation), Potsdam

Hobbies (außer Musik):

Konzert- & Theaterbesuche, Radfahren, Reisen

Vereinsmitgliedschaften:

Spielmannszug Potsdam-Babelsberg (2002-2008), Spielmannszug FTV Stahl Brandenburg (seit 2008)

Instrumente:

Marschtrommel, Lyra, Marimbaphon, Stabführer und Dirigent

Lieblingstitel:

Police Academy und Lion King-The Musical

Funktion im Verein:

1. Vorsitzender

Die schönste Erfahrung mit dem Verein:

Gänsehaut bei The Circle of Life und anschließender Applaus nach Lion King bei der DM 2012 im eigenen Stadion

Funktion im TK-Vorstand:

Jugendwart, Vorsitzender (2014-2015), Verantwortlicher für Spielmannszüge (2011- 2014 und seit 2015)

Ziele im TK-Vorstand bis 2017:

Festigung und Etablierung des Festivals der Klänge in allen Vereinen in Brandenburg und Berlin



Kontakt:

Breite Str. 22
14467 Potsdam
steffen.opitz@tumubb.de
0176 843 851 52

Vorgestellt – der neue Vorstand des TK Musik und Spielmannswesen – Teil 2

Jonas Roch

geb. am 09.02.1997 in Elsterwerda

Beruf:

Student (Geschichte und Medienwissenschaft),
Humboldt-Universität zu Berlin

Hobbies (außer Musik):

Familien- und Regionalgeschichte, Politik (Junge
Union, Konrad-Adenauer-Stiftung), Lesen

Vereinsmitgliedschaften:

Spielmannszug TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld
(seit 2009)

Instrumente:

Große Trommel, Becken

Lieblingstitel:

Hoch Halle, Regimentsgruß

Funktionen im Verein:

Öffentlichkeitsarbeit; Chronik; Organisation
Wettkämpfe, Trainingslager, Musikfest

Die schönsten Erfahrungen mit dem Verein:

Konzertreise nach Nova Dubnica 2013
und Hettstedt-Cup 2014

Funktion im TK-Vorstand:

Verantwortlicher für Kommunikation und Medien

Ziele im TK-Vorstand bis 2017:

Fortführung des *tambour*, Organisation Festival
der Klänge 2016 in Hirschfeld
und Planung Stadiongala Internationales
Deutsches Turnfest 2017 in Berlin



Kontakt:

Storkower Straße 219

19-08-20

10367 Berlin

jonas.roch@tumubb.de

0174 425 76 49

Stefanie Lösche

geb. am 21.06.1983 in Elsterwerda

Beruf:

Lehrerin (Geschichte und Ethik), Großenhain

Hobbies (außer Musik):

meine Kinder und deren Wünsche, Sushi und
Karneval

Vereinsmitgliedschaften:

Spielmannszug TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld
(seit 1991)

Instrumente:

(Trommel,) Lyra, Flöte

Lieblingstitel:

Amazing Grace

Funktion im Verein:

Jugendarbeit, musikalische Früherziehung und
Organisation

Die schönste Erfahrung mit dem Verein:

Als wir uns als Jugendliche (ganz aus Versehen)
vom Vereinsausflug absetzten und keiner es be-
merkte...

Funktion im TK-Vorstand:

Verantwortliche für Jugend

Ziele im TK-Vorstand bis 2017:

Die Jugendarbeit vorantreiben und wieder mehr
Vereine für gemeinsame Projekte und Work-
shops gewinnen



Kontakt:

Feldstraße 20

04928 Plessa

stefanie.loesche@gmx.de

0174 623 57 08

Vorgestellt – der neue Vorstand des TK Musik und Spielmannswesen – Teil 3

Bettina Bels

geb. am 08.03.1979 in Potsdam-Babelsberg

Beruf:

Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)

Hobbies (außer Musik):

Es gibt noch andere Hobbies außer Fanfarenzug?

Vereinsmitgliedschaften:

Fanfarenzug Potsdam (seit 1988)

Instrument:

Fanfare

Lieblingstitel:

Compact Accord

Funktion im Verein:

Vorstandsvorsitzende

Die schönste Erfahrung mit dem Verein:

Ausrichtung der 23. Fanfaronade in Potsdam mit insgesamt 29 teilnehmenden Vereinen. Hier haben wir als Verein unsere mentale Stärke gezeigt und bewiesen, dass wir auch unter schwierigen Vorzeichen in der Lage sind, gemeinsam auf und neben dem Platz viel bewegen und gewinnen können.

Funktion im TK-Vorstand:

Beisitzerin und Koordinatorin Fanfaronade 2016

Ziele im TK-Vorstand bis 2017:

Nach dem Ausscheiden von Jens-Andreas Weber (Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!) aus dem TK-Vorstand werde ich die Fanfaronade 2016 als Projektverantwortliche organisatorisch und inhaltlich vorbereiten.



(mit Bürgermeister Jann Jakobs)

Kontakt:

bettina.bels@tumubb.de

Silke Noack

geb. am 15.03.1968 in Cottbus

Beruf:

Gärtnerin (gelernter Beruf)

Hobbies (außer Musik):

Garten und Radfahren

Vereinsmitgliedschaften:

Städtischer Spielmannszug Cottbus (ab 1991 Cottbuser Musikspatzen) (1977-1996), Mädchen-spielmannszug BSG „Fortschritt“ Cottbus (dann aufgelöst) (1982-1990), Spielmannszug TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld (1996-1999), Spielmannszug des Elsterwerdaer SV 94 (seit 1995)

Instrumente:

Flöte, Signalhorn, Lyra

Lieblingstitel:

keine

Funktionen im Verein:

Abteilungs- und musikalische Leiterin

Die schönste Erfahrung mit dem Verein:

Dass es den Elsterwerdaer Spielmannszug trotz vieler Schwierigkeiten noch immer gibt

Funktionen im TK-Vorstand:

Verantwortliche Aus- und Weiterbildung (bis 2008 und 2013-2015), Verantwortliche für Finanzen (2008-2013), Beisitzerin (seit 2015)

Ziele im TK-Vorstand bis 2017:

Unterstützung der Vorstandsmitglieder bei den anstehenden Aufgaben



Kontakt:

Hüfnerstraße 21

03042 Cottbus

silke.noack@agapo.de

0177 724 53 55

Im gleichen Takt, am gleichen Ort

Das **Festival der Klänge** soll die Bühne für alle Spielleutevereine in Brandenburg und Berlin sein. Viele Spielleute im Land haben Lust auf gemeinsames Musizieren. Wir als Fachverband möchten Euch eine Bühne geben. Auch wenn Ihr es alleine nicht mehr schafft oder euch die Entschlossenheit fehlt, dann



nehmt die Gelegenheit wahr und lasst uns zusammen ein tollen Zug bilden.

Geplant ist ein Auftritt des „Landesspielmansszuges“ zum Festival der Klänge in Hirschfeld. Alle interessierten Spielleute treten nach einem Probenwochenende zusammen vor großem Publikum auf. Ihr zeigt Eure Freude an der Musik erst in der Bewegung und anschließend im Standspiel. Es soll ein Mix aus traditioneller Spielleutemusik und ein neuem Titel im Stand den Zuschauern zum Besten gegeben werden.

Bunt gemischt – Spielleute aus vier verschiedenen Vereinen.

Bei dem Probenwochenende vom 24. bis 26. Juni stehen eine musikalische Probe, Marschtraining und ein gegenseitiges Kennenlernen auf dem Plan. Die Vereine oder Spielleute melden sich im März bei Steffen Opitz an, erhalten die Titelliste und ggf. Noten und alle weiteren genaueren Informationen zu dem Projekt.

Wir möchten allen Vereinen und Spielleuten die Möglichkeit geben, sich am Festival der Klänge zu beteiligen. Nutzt die Chance dieses einzigartige Gefühl zu erleben! Ihr werdet mit dem Landesspielmanszug auch an der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung teilnehmen und zusammen mit über 300 Musikern musizieren, Gänsehautfeeling ist dabei vorprogrammiert.

Wenn ihr Wünsche und Anregungen habt oder euch einfach anmelden möchtet, dann schreibt mir an steffen.opitz@tumubb.de oder bei Facebook.

Text und Bild: Steffen Opitz

Der Vorstand des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen
des MTB und BTFB wünscht allen Turnermusikern und Freunden
ein gesundes, erfolgreiches und spannendes neues Jahr 2016!

Die tumubb-Instrumentenbörse

Einst war sie der Spielleuteinstrumente-Marktplatz schlechthin, heute leider nur dünn besetzt: die **Instrumentenbörse** auf tumubb.de. Wer auf der Suche nach günstigen gebrauchten Instrumenten ist, oder selbst Instrumente abzugeben hat, ist hier genau richtig. Ein Angebot kann ganz einfach über das Webmaster-Kontaktformular eingestellt werden. Wir freuen uns auf eine zukünftig lebendigere Instrumentenbörse und viele abgeschlossene Geschäfte.

Jonas Roch

Aus den Vereinen

Märkische Schalmeien resümieren das Jahr 2015

Das Jahr verabschiedet sich für den Verein nicht nur voller Erlebnisse, sondern endet auch mit klaren Zielvorstellungen für das Jahr 2016. Ziehen wir ein kurzes Resümee:



Recht vergnüglich erlebten die Mitglieder den diesjährigen Jahresabschluss bei wolkenlos blauem Himmel, Sonnenschein und 12 Grad plus. Nach einem Bummel über den Spandauer Weihnachtsmarkt, wo es nach Glühwein und Lebkuchen duftete, waren alle in ausgelassener und fröhlicher Stimmung. Das sind beste Voraussetzungen für ein Gaudi in kleinen Duells mehrerer Mannschaftsteams. Mit viel Spaß, aber auch großem Ehrgeiz lieferten sich alle Mitspieler mit heißen Bällen einen sportlichen Wettkampf auf der Schwarzlicht-Minigolf-Anlage in 3D-Optik. „Endlich ma wat mit Schmackes!“ Reif für die Oberliga war keiner, dennoch erstaunlich, wie schnell ein „Ass“ auf die Bahn gezaubert wurde.

Doch nicht nur das war ein tolles Erlebnis in diesem Jahr, es gab noch ein weiteres Highlight. „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben.“ Eine Städtereise in die goldene Stadt an der Moldau (Prag) lohnte sich für die Mitglieder und ihre mitgereisten Angehörigen allemal. Ein straffes Reiseprogramm mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten war für alle ein faszinierender Vereinsausflug.

Aber nicht nur Freude und Geselligkeit wurde im Verein großgeschrieben. Das Jahr 2015 hatte es auch musikalisch in sich. Nach einigen Jahren Pause traten die Märkischen Schalmeien zur Landesmeisterschaft in ihrer Heimatstadt Brandenburg an der Havel an. Beim 1. Festival der Klänge wagten sie sich mit einem Marsch- und Konzertvortrag nach dem internationalen Wertungssystem „One World Adjudication System“ vor die hochkarätige internationale Jury. Die erreichte Punktzahl war ein sehr gutes Ergebnis. Damit war auch eine Lanze für das Genre Schalmeien gebrochen. Denn dieser weltweit anerkannten Bewertung stellte sich bisher noch kein Schalmeienorchester. Bereits im November vorigen Jahres starteten die Brandenburger Schalmeien mit 75 Gleichgesinnten zum 5. bundesdeutschen Auswahlorchesterwettbewerb in Siegen. Auch hier wurde das Prädikat „sehr gut“ verliehen.

Einige interessante Auftritte waren in diesem Jahr die musikalische Umrahmung von Eröffnung und Abschluss der Billard-Europameisterschaft im Stahlpalast, der Umzug beim Stadtfest anlässlich der 750-Jahrfeier in Schwedt/Oder oder die Teilnahme am Spielleute open air und Erntefest im September in Paaren im Glien.



Gruppenfoto beim Branne's Kids Day 2015.



Umzug zu 750 Jahren Schwedt im September.

Ein hohes soziales Engagement und Inklusion schreibt sich der Verein alljährlich auf die Fahne. Eine Vielzahl von Kita-Umzügen, das Benefizkonzert zum Sommerfest im Hospiz, die Einbeziehung sozial schwacher, ja sogar eines geistig-behinderten Mitglieds stehen weit oben auf der Agenda des Vereins. Um auch in Zukunft den Verein weiter voranzubringen, müssen möglichst viele junge Menschen interessiert und gewonnen werden. Das funktioniert nur, wenn neue Herausforderungen gefunden und angenommen werden, sowohl musikalisch als auch im Freizeitbereich.

Emotionale Bindung, Motivation und Leistungswillen sind der Grundstein für einen Verein, in dem sich alle Mitglieder wohlfühlen. Eines der großen Projekte im kommenden Jahr ist das Musikfest und die Landesmeisterschaft in Hirschfeld. Natürlich wird auch Teambuilding 2016 einen hohen Stellenwert einnehmen, beispielsweise eine tolle Faschingsparty und vielleicht ein Outdoor-Event im AbenteuerPark Potsdam.

Doch für die musikalische Entwicklung des Vereins sind spielfähige Instrumente das Allerwichtigste. Eine schon über Jahre laufende, sehr aufwendige und kostenintensive Erneuerung des veralteten Instrumentenbestandes und Erweiterung mit modernen chromatischen und Zusatzinstrumenten verlief sehr erfolgreich. Für den Verein öffnen sich dadurch neue Entwicklungschancen und das Repertoire wird durch aktuelle Musikstücke aus der Schlager- sowie Rock & Popszene enorm aufgewertet. Das wiederum zieht jungen Nachwuchs an. Ja, und genau das ist der springende Punkt! Nachwuchs-ausbildung und Qualifizierung der Übungsleiter sind 2016 hoch eingestufte Aufgaben.

Neues Jahr, neues Glück, für das kürzlich verjüngte Vorstandsteam ist dies einerseits ein schweres Brot, andererseits eine wichtige Komponente für den Weg in die Zukunft.

Text und Bilder: Christina Knoblauch

110 Jahre Spielmannszug TV „Deutsche Eiche“ - Ein Grund zum Feiern! -



In diesem Jahr feiert der Hirschfelder Spielmannszug sein 110jähriges Bestehen. Und das gleich doppelt.

Beim **48. Internationalen Landesmusikfestival vom 10. bis 12. Juni 2016** wird Hirschfeld wieder Gastgeber für alle Musikliebhaber in der Region und darüber hinaus sein, denn auch in diesem Jahr ist für jeden etwas dabei. Am Freitag, den 10. Juni wird die bekannte Rammstein-Coverband R+ Members Club (RMC) zu Gast sein, die die Waldbühne Hirschfeld ähnlich wie im vergangenen Jahr die Jailbreakers mit ihrer ACDC-Show zum Kochen bringen wird. Am Samstag begrüßen wir die Jolly Jumpers, die Partyband, die schon seit mehreren Jahren zum Musikfest spielen sollte, aber immer schon ausgebucht war. Für das 110jährige Jubiläum nehmen sie sich aber natürlich für uns Zeit. Schließlich haben wir schon oft gemeinsam bei anderen Festen gefeiert und uns kennengelernt. Die Jolly Jumpers spielen alles, was sich das Publikum wünscht und sind in unserer Region durch viele große Konzerte bekannt. Am Sonntag dürfen wir zur Internationalen Musikshow wieder Gäste aus nah und fern begrüßen, beispielsweise ein Bläserorchester aus Ungarn, den Fanfarenzug Strausberg, den Fanfarenzug Großräschen, die Dresden Pipes & Drums, die Juniorband des Spielmannszuges Oberlichtenau und viele mehr. Das Fest verspricht also jetzt schon, den Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden. Im Moment werden noch kleinere Programmpunkte arrangiert, um das Fest noch abwechslungsreicher und vielfältiger zu gestalten.

Das zweite große Event in diesem Jahr ist das **2. Festival der Klänge, die Landesmeisterschaft der Turnermusiker in Brandenburg und Berlin**, bei dem am **09. Juli 2016** alle Spielleute eingeladen sind, nach Hirschfeld reisen, um sich sportlich und fair dem internationalen Wertungsgericht zu stellen. Ein besonderes Augenmerk dieser Veranstaltung liegt bei der Förderung der Kinder und Jugendlichen, den Juniorbands der teilnehmenden Spielmansszüge, Schalmeeiorchester und Fanfarenzüge. Daher wird auch unser Nachwuchs, der schon seit dem August 2015 fleißig für diesen Tag trainiert, wieder teilnehmen. Neben dem Leistungsvergleich und der damit verbundenen Leistungs- und Niveausteigerung der einzelnen Vereine hat sich dieser Wettbewerb aber noch eine weitere Zielprämisse gesetzt. Die Landesmeisterschaft ist ein soziales Ereignis, bei dem sich die Turnermusiker alljährlich wiedersehen und Musikbegeisterte einander kennenlernen. Auch der Sportlerball, die Abendveranstaltung nach dem Wettbewerb, wird von diesem Motto geleitet. Der Sportlerball soll an der Waldbühne stattfinden und wird öffentlich sein. Eine Liveband und ein DJ werden die Party musikalisch umrahmen, sodass für jeden Musikgeschmack das Richtige gespielt wird. Wir laden alle Vereine ein, miteinander beim Sportlerball zu feiern, Übernachtungsmöglichkeiten sind zur Genüge vorhanden.



Das Waldstadion und die Waldbühne, Orte des Geschehens zum Musikfest und zur Landesmeisterschaft 2016.

Die Schirmherrschaft der gesamten Veranstaltung wird dankenswerterweise Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (Bild rechts) übernehmen. Außerdem freuen wir uns über die Unterstützung durch das Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster, das Amt Schradenland, den Amtsdirektor, die Gemeinde, die Vereine im Dorf und natürlich den Märkischen Turnerbund Brandenburg.

110 Jahre Spielmansszug TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld – das wird ganz nach Hirschfelder Manier doppelt gefeiert. Um bei beiden Veranstaltungen auch auf die umfangreiche Geschichte und Tradition des Vereins eingehen zu können, möchten wir unsere Chronik gerne erweitern und bitten daher auch alle Leser des *tambour*, die bei sich alte Bilder unseres Vereins finden, uns zu unterstützen. Wir freuen uns über jeden Helfer in dieser Sache. Interessierte melden sich bitte bei Jonas Roch (0174 425 76 49 oder jonas.roch97@googlemail.com).

Text und Bilder: Jonas Roch, Bild Landrat: Landkreis Elbe-Elster



Weitere Informationen gibt es wie immer bei Facebook und unter www.spielmannszug-hirschfeld.de.

Neue Leitung - viele Aufgaben

Knapp drei Monate ist die jährliche Mitgliederversammlung des Spielmannszuges FTV Stahl Brandenburg e.V. her. Neben der Auswertung der Vorstandsarbeit, des Haushaltes und der musikalischen Entwicklung des Vereins wurde der alte Vorstand entlastet und ein neuer gewählt.



Steffen Opitz ist der neue erste Vorsitzende, mit seiner Wahl als Vorsitzender gibt er bekannt, den Vorsitz im Technischen Komitee Musik und Spielmannswesen des MTB aufzugeben. Er wolle sich verstärkt auf den eigenen Verein konzentrieren. Die frühere Vorsitzende Stefanie Grubert wurde zu seiner neuen Stellvertreterin gewählt. Beide gelten als gutes Team und konnten dies im Juli mit der Durchführung des Festivals der Klänge in Brandenburg an der Havel unter Beweis stellen.

Auch die musikalische Leitung des Spielmannszuges wechselte. Neue Cheftrainerin der Spielleute ist Madeleine Juche. In der alten Wahlperiode war sie für den Nachwuchs verantwortlich, welcher zur Landesmeisterschaft einen erfolgreichen zweiten Platz belegte. Sie setzt sich zusammen mit der Leitung das Ziel, dass der Verein weiterhin so leistungsstark und erfolgreich zu bleibt.

Weiterhin sind Franziska Lange (Nachwuchs), Sandrina Mikliss (Finanzen), Susanne Gebert (Öffentlichkeitsarbeit) und Ron Jura (Bekleidung und Ausstattung) in die Leitung gewählt bzw. in ihrer Funktion bestätigt worden. Die Leitung arbeitet neue Konzepte aus und plant die kommenden Events und Trainingseinheiten. Erste Erfolge konnte die Leitung mit der Stahl-Krähle erzielen, dies ist die neue Mitgliederzeitschrift und informiert die Mitglieder und Förderer über das Vereinsleben, die bevorstehenden Projekte und die aktuelle Arbeit im Verein.

Im nächsten Jahr hat sich die neue Vereinsführung in Absprache mit ihren Mitgliedern einiges vorgenommen. Neben der Landesmeisterschaft in Hirschfeld stehen die Europameisterschaften und die offiziellen Deutschen Meisterschaften der BDMV in Rastede an. Der Abschluss des Sportjahres soll der 2. Nachwuchscup in Hettstedt sein. Die Kinder und Jugendlichen sollen hier wertvolle Erfahrungen



sammeln, so Madeleine Juche. Den Brandenburgern Spielleuten wurde bereits im Oktober gezeigt, was sie in der Wettbewerbsvorbereitung im kommenden Jahr erwarten wird. „Das Training in der Herbstzeit gibt seit vielen Jahren einen Einblick in die kommende Wettbewerbsaison und wird daher auch unter dem Namen ‚Orientierungswochenende‘ geführt“, so Stefanie Grubert.

Auch das traditionelle Mai-Einblasen am 30. April jeden Jahres wird wieder ein fester Bestandteil im Event-Kalender der Stadt Brandenburg an der Havel. Gemeinsam musizieren die Spielleutevereine der Stadt mit befreundeten Musikzügen auf einem bunten Musikfest mitten in der Stadt. Das kommende Vereinsjubiläum soll im Herbst bei einem Konzert ausgiebig zelebriert werden. Am 24. September können Interessierte und Freunde zum Gratulieren vorbeikommen und mit den Stahl-Spielleuten den 50. Geburtstag in der Havelstadt feiern.

Text und Bild: Steffen Opitz

Aus dem MTB und BTFB

25 Jahre MTB

Aus Bernd Schenkes Festrede

Am 14. November beging der Märkische Turnerbund Brandenburg e.V. sein 25jähriges Jubiläum in Potsdam. Bernd Schenke, Vizepräsident Kommunikation und Medien, hielt als dienstältestes Präsidiumsmitglied die Festrede. Im Folgenden sollen die wichtigsten Punkte seiner Rede präsentiert werden.



Bernd Schenke bei seiner Rede.

„Am 8. Dezember 1990 beschlossen die Delegierten des 1. Landesturntages in Frankfurt (Oder) einstimmig, den neuen Landesfachverband für Turnen, Freizeit-, Gesundheits- und Spitzensport im Land Brandenburg als Nachfolger der einstigen Bezirksfachausschüsse Turnen der Bezirke Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam zu gründen.

Sieben Monate vorher, am 21. April 1990, gab es dazu in Falkensee erste Initiativen zur Gründung eines künftigen Fachverbandes Turnen im neuen Bundesland Brandenburg. Ulrich Baumann, Rainer Butz, Rolf Bauch, Karin Grodotzki, Dieter Bode, Wolf-Dieter Alte und Lothar Stanzel schufen zu diesem Zeitpunkt wichtige Voraussetzungen für das Zusammenführen der Mitglieder des ehemaligen Deutschen Turnverbandes der DDR (DTV) mit dem Deutschen Turner-Bund (DTB), wie es in der gemeinsamen Erklärung beider Verbände am 3. Mai 1990 vereinbart worden war.

Das erfolgte am 8. und 9. September 1990 zum Deutschen Turntag in Hannover, an dem ich mit unserem heutigen Ehrenpräsident Ulrich Baumann teilnahm. Die Ausgangspositionen und Bedingungen für einen Neuanfang waren zum damaligen Zeitpunkt – im Jahr 1990/91 - für die neu gegründeten Landesturnverbände der fünf neuen Bundesländer gleich. Die Turner, von denen die Initiativen für entsprechende Strukturveränderungen logischerweise ausgehen mussten, waren nur in den bekannten drei Säulen Turnen, Gymnastik und Sportakrobatik organisiert.

Und so gestaltete sich die Gründung und Eingliederung der ostdeutschen Landesturnverbände in den Deutschen Turner-Bund (DTB) als eine recht zeitaufwändige und mühevolle Kleinarbeit.

Unkenntnis des strukturellen Bedingungsgefüges des Deutschen Turner-Bundes (DTB), die Wahrnehmung bisher unbekannter Führungsaufgaben durch das neu zu schaffende Ehrenamt, die Übernahme von Verwaltungsaufgaben unter völlig neuen Bedingungen und vielen Unwägbarkeiten folgender Entwicklungen, waren die schwierigsten Hindernisse, die schrittweise zu überwinden waren. In gemeinsamer Arbeit und mit Unterstützung der Turnfreunde aus Nordrhein-Westfalen und Berlin, wurden in Brandenburg schrittweise erste Fundamente gelegt. Auf diesen stellten sich am 8. Dezember 1990 Vertreter aus 15 Sportarten für das erste Präsidium des Märkischen TurnerBundes (MTB) zur Wahl. Sie waren bereit, einen neuen Verband mit bisher ungewohnter Vielfalt aufzubauen und Führungsverantwortung zu übernehmen. Denn zu den ehemals aus dem Deutschen Turnverband der DDR (DTV) übernommenen Sportarten Turnen, Gymnastik und Sportakrobatik kamen nun die Fachbereiche Faustball, Musik und Spielmannswesen, Orientierungslauf und Prellball neu hinzu, die sich vorher als ehemals selbstständige Sportverbände der DDR vereinbarungsgemäß aufgelöst hatten. Trampolinturnen und Rhönradturnen waren im einstigen DTV in die Sportakrobatik integriert. Das erforderte völlig neue Erfahrungen und führte zu interessanten

Herausforderungen hinsichtlich der zukünftigen Zusammenarbeit. [...]

Heute gehört der Märkische Turnerbund Brandenburg (MTB), gehören wir als Landesfachverband, zur großen Sportfamilie der 53 Sportverbände im Land Brandenburg und sind mit 153 Vereinen und Abteilungen - in denen heute mehr als 21.000 Mitglieder ihrem sportlichen Hobby körperlicher Betätigung nachgehen - nach Fußball der zweitgrößte Landesfachverband.

In den zurückliegenden zweieinhalb Jahrzehnten haben die Mitglieder des Hauptausschusses, des Präsidiums, die Vorstände der Technischen Komitees und Fachbereiche allesamt eine verantwortungsbewusste und kontinuierliche ehrenamtliche Arbeit für ihren Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereich geleistet. Das gilt sowohl für die Verbandsführung und -entwicklung, den Trainings- und Wettkampfbetrieb als auch für eine planmäßige und am Bedarf orientierte Aus- und Fortbildung. [...]

Spitzenleistungen auf nationalem und internationalem Niveau erreichten in den zurückliegenden 25 Jahren insbesondere Sportlerinnen und Sportler aus den Bereichen Gerät- und Trampo-

linturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Rhönradturnen, Hip Hop sowie Musik und Spielmannswesen.

Der Märkische Turnerbund Brandenburg (MTB) gilt seit mehreren Jahren auch als erfahrener Gastgeber für Wettkämpfe von internationalem Rang, mit Beteiligung von Sportlerinnen und Sportlern aus zahlreichen Ländern. [...]

Die „Fanfaronade“ der Turnermusiker – in diesem Jahr zum 25. Mal seit 1991 als „Offene Meisterschaft des Märkischen Turnerbundes Brandenburg für Naturtonfanfarenzüge“ ausgetragen - wurde 2012 zur offiziellen Veranstaltung der World Association for Marching and Show Bands (WAMSB) erklärt und erhielt damit den Status eines Qualifikationsturniers für die Weltmeisterschaften. [...]

Turnen, Gymnastik, Sport und Bewegung in den Vereinen haben eine große gesellschaftliche und soziale Bedeutung. Mit ihren Angeboten leisten unsere Vereine einen herausragenden Beitrag zur Gesundheitsprävention. Sie schaffen Gemeinschaft, fördern Persönlichkeitsentwicklung, Partnerschaft und Gleichstellung sowie demokratische Kultur.“

Text: Bernd Schenke/ Jonas Roch,

Bilder: sportshots.de



Das MTB-Präsidium bei der Festveranstaltung.

Aufgeschnappt im



MTB plant Bildarchiv

Der Märkische Turnerbund Brandenburg e.V. verfüge nicht über aktuelles, aussagefähiges und technisch ansprechendes Bildmaterial zu seinen Events und zu seinen 14 Sportarten, so Bernd Schenke, Vizepräsident Kommunikation und Medien. „Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, hat das geschäftsführende Präsidium des MTB am 10.12.2015 beschlossen, ab Januar 2016 ein Bildarchiv anzulegen.“ Dazu bittet das Präsidium unter anderem die TK-Vorstände um Material. Wir als TK Musik und Spielmannswesen werden hier natürlich mitarbeiten und unserem Verband unter die Arme greifen.

Bernd Schenke/Jonas Roch

Die Entscheidung ist gefallen

Die erste Umfrage nach der Sportlerin/dem Sportler/der Mannschaft des Märkischen Turnerbundes Brandenburg 2015 ist erfolgreich abgeschlossen worden. Mehr als 1000 Stimmen wurden bis zum 14. Dezember für die Kandidaten abgegeben, die von den Technischen Komitees, Fachbereichen und Turnbezirken nominiert worden waren. Die Auszeichnung der Sieger findet am 24. Januar 2016 in der Mercedes-Benz-Arena in Berlin im Rahmen des „Feuerwerks der Turnkunst“ statt.

Bernd Schenke

INFO-Fibel des MTB

Seit letztem Jahr gibt es für die MTB-Mitglieder eine INFO-Fibel, in der die wichtigsten Begriffe und Stichworte erklärt werden. Sie ist [hier](#) abrufbar.

Jonas Roch

MTB-Bestandserhebung 2016

Bis **heute** sind die Bestandserhebungsbögen für den MTB einzureichen. Vereine, die die Erhebung nicht fristgerecht abgegeben haben, müssen mit Fördermittelkürzungen oder –streichungen rechnen.

Jonas Roch

Immer aktuelle Informationen über die Turnermusiker in Brandenburg und Berlin erhalten Interessierte unter

www.tumubb.de

www.facebook.com/turnermusikerbb

Aus den Verbänden

Bundestagung in Berlin

Berliner Luft schnuppern konnten die Teilnehmer der Bundestagung des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen (TK). Der Deutsche Turner-Bund (DTB) hatte im Oktober 2015 in die künftige Turnfeststadt eingeladen, um die Weichen für den Neuaufbau des Fachgebietes zu stellen. Viele Landesturnverbände haben sich beteiligt: Brandenburg-Berlin, Schleswig-Holstein, Schwaben, Baden, Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Bayern und Hessen. TK-Vorsitzender Raik Wehner begrüßte sie mit großer Freude.

In einigen Landesturnverbänden gibt es zur Zeit keine Landesfachwarte oder TKs. In Westfalen wird gerade ein Wiederaufbau versucht, doch es fehlt an Unterstützung. Der DTB möchte helfen, in diesen Landesturnverbänden wieder TKs zu bilden, damit alle Turnermusiker einen Ansprechpartner bekommen.

Im Vorfeld der Bundestagung konstituierte sich das „Turnfest-Orgteam Musik“ und so berichtete Raik Wehner aktuell über die Planungen zum Deutschen Turnfest Berlin 2017. Ina Maria Beyer vom Organisationskomitee erwartet 70 000 Teilnehmer zum Turnfest. Nachdem die

Zahl der Turnermusiker bei den vergangenen Turnfesten rückläufig war, wünscht sich das Orgteam Musik eine deutliche Steigerung.

Das TK wird dazu eine „Turnfest-Info für Turnermusiker“ per Mail über die Landesturnverbände an die Vereine senden. Dadurch können die aktuellen Informationen schnell und auf direktem Wege alle Turnermusiker erreichen.

Personell wurde das TK erweitert: Holger Scheel wurde einstimmig zum Bundesbeauftragten für Kommunikation gewählt. Er hatte seit April 2015 diese Funktion bereits kommissarisch ausgeübt und die Redaktion für die Turnermusikerseiten im Magazin Eurowinds übernommen. Auf der nächsten Bundestagung soll das TK personell komplettiert werden und auch die Landesjugendfachwarte könnten wieder an der Zusammenkunft teilnehmen.

Die Bundestagung endete mit den Länderberichten der Landesfachwarte, die interessante Einblicke in die teilweise sehr unterschiedliche Landesarbeit erlaubte. Insbesondere wurde von den Teilnehmern der Wunsch artikuliert, dass 25 Jahre nach dem Zusammenschluss der Turnermusiker aus West und Ost kein Landesturnverband mehr abseits

stehen soll. Eine gute Gelegenheit für ein Kennenlernen und gemeinschaftliches Musizieren bietet das Deutsche Turnfest in Berlin 2017.
Text und Bild: Holger Scheel



Die Teilnehmer der Bundestagung in Berlin 2015.

eurowinds – Bläsermusik in Europa

Am 16. April 2015 führten Verantwortliche von DTB und DVO Verlag Gespräche über die Zukunft der Zeitung „Der Turnermusiker“. Diese Zeitung sei in der bisherigen Form aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr tragbar, so der Geschäftsführer von Druck und Verlag Obermayer, Herr Stefan Männlein. Ergebnisse des Gespräches zur Zukunft der Berichterstattung über das DTB-TK Musik und Spielmannswesen sind:

1. Eine eigenständige Weiterführung der Zeitschrift "Der Turnermusiker" ist wirtschaftlich nicht mehr tragbar.
2. Der Turnermusiker wird in die Zeitung eurowinds integriert (ab Ausgabe 3/2015).
3. Der DTB erhält zur Berichterstattung über die Turnermusiker eine Doppelseite (mit Editorial) und bei Bedarf auch mehr Platz.
4. Die TurnerMusikAkademie erhält ebenfalls zwei Seiten.
5. Die Vereinsnachrichten werden in einem Länderteil abgedruckt und von den Vereinen direkt an den Verlag gesandt.
6. Gänzlich gestorben ist der Turnermusiker nicht; eine Ausweitung der Berichterstattung über das TK Musik und Spielmannswesen bis hin zu einem erscheinen des Turnermusikers als Beilage ist in Zukunft möglich.

Alle wichtigen Informationen zu eurowinds gibt es bei eurowinds.de.

Text: Holger Scheel/ Jonas Roch, Bild: eurowinds



Vom Treffen der ostdeutschen Spielleutevertreter

Am 28. November trafen sich Vertreter des LMSV Sachsen sowie der TK MSW des LTV Sachsen-Anhalt, des LTV Mecklenburg-Vorpommern, des MTB und BTFB und des TTV in Lommatzsch. Hierbei wurden wie in jedem Jahr Erfahrungen geteilt, Termine ausgetauscht und Probleme beraten. Alle Landesverbände erklärten sich erfreulicherweise weiterhin bereit, an einer gemeinsamen (Ost-)Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge zu arbeiten. Über die weitere Entwicklung dieses Vorhabens wird der *tambour* zu gegebener Zeit informieren.

Jonas Roch

Immer aktuelle Informationen über die Turnermusiker
im Deutschen Turner-Bund erhalten Interessierte unter

www.tumudtb.de

www.facebook.com/turnermusiker

... Diverses

Im Dezember erreichten die Redaktion die folgenden Mitteilungen von Bernd Schenke und Dieter Frackowiak zum neuen tambour. Wir freuen uns über diese und viele andere Meinungen, Anregungen, Lob und Kritik zum Thema tambour und darüber hinaus!

Gutes Gelingen

Als Gründer des ehemaligen Mitteilungsblattes „*der tambour*“ im Jahre 1967 und einer fast 30 Jahre währenden ehrenamtlichen Tätigkeit als verantwortlicher Redakteur ist es für mich eine große Freude und auch eine gewisse Genugtuung, dass dieses Medium dank der Initiative von Jonas Roch aus Hirschfeld wieder auf dem Markt ist.



Mehr als zwei Jahrzehnte war „*der tambour*“ die einzige Klammer, die die Spielleute zwischen Ostsee und Erzgebirge, Oder und Elbe kommunikationsmäßig zusammenhielt. Nach 1990 war er Informant und Ratgeber auf oftmals unbekanntem, neuen Wegen.

Ich wünsche den zukünftigen Machern von „*der tambour*“ viel Erfolg und breite Unterstützung aus den Reihen der Vereine in Ost und West, Süd und Nord, damit es ein interessantes und vielseitiges Informationsmittel für die Turnermusiker wird.

Bernd Schenke

Vizepräsident des Märkischen Turnerbundes Brandenburg (MTB) e. V.

Da ist sie nun...

... die Neuerscheinung des traditionellen „*tambour*“. In die Fußstapfen eines Bernd Schenke zu treten ist garantiert nicht leicht, aber Respekt für den jungen Herausgeber Jonas Roch in seiner Funktion beim Technischen Komitee Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB für Kommunikation und Medien. Seine ersten Sporen verdiente er sich (und noch) als aktiver Spielmann im ältesten Spielmannszug Brandenburgs, TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld. Er kennt also die Praxis „von der Pike“ auf.



Mit seiner Klausurarbeit für das Abitur zur „Politischen Instrumentalisierung der Spielleute des DTSB der DDR am Beispiel der Musikschauen der Spielleute des DTSB der DDR zu den Turn- und Sportfesten 1969, 1977, 1983 und 1987“ machte er sich nicht nur intensiv mit der Geschichte der Spielleutebewegung vor 1945 sowie der DDR vertraut. Abgesehen von seiner Mühe überhaupt an aussagekräftige Unterlagen zu kommen - immerhin dauerte seine Recherche gut zwei Jahre - hat er sich mehr Kenntnisse über das Spielmannswesen erworben als ausgebildete Sportjournalisten haben. Immerhin hat seine Dokumentation mit Bildmaterial einen Umfang von 51 Seiten; Gesamtbewertung 1+. Nicht nur meine Erkenntnis der Gesamtaussage: Trotz mancher Hindernisse in der Weiterentwicklung, die Leistungen aller Spielleute des DTSB bei den Turn- und Sportfesten waren für die Zukunft stets wegweisend, beispielgebend.

Wird der neue *tambour* eine Konkurrenz zu meinen beim Landesmusikrat Brandenburg Bereich Spiel- leute herausgegebenen Spielleute-Infos? Keinesfalls, es kann gar nicht genug Infos über unsere Tä- tigkeit geben. Was die öffentlichen und bundesweiten Medien kaum und Fachzeitschriften viel zu we- nig bringen, das müssen wir für uns selbst und vor allem über den sogenannten „Tellerrand“ tun. Der Empfängerkreis ist garantiert nicht der gleiche, wengleich es Abonnenten geben wird, vorwiegend bei den Turnermusikern Brandenburgs und Berlins, die beide Infos beziehen können. Zudem ist auch die Herausgabe der Infos/Mitteilungen terminlich unterschiedlich. Selbstverständlich lasse ich ihm, wie den viele Spielleutevereine und Interessierten nicht nur aus den neuen Bundesländern, sondern auch in den alten, in Österreich, der Niederlande, Belgien, Polen und Dänemark, die aus meinen Kon- takten und Verbindungen kommen, meine Infos auch wie bisher weiter zu kommen.

Vielleicht noch der Hinweis an die Leser: Je mehr Infos Jonas Roch und seinem Team aus den Vereinen zugänglich sind, und wenn es auch nur Stichpunkte oder Wünsche sind, umso mehr wird es „unser *tambour*“.

Dieter Frackowiak

Koordinator Spielleute beim Präsidium des Landesmusikrates Brandenburg e.V.



In memoriam

Günter Bodenstein

(09.08.1942 – 19.08.2015)

Die letzten Akkorde eines musikerfüllten Lebens sind verklungen. Eine Spielleutelegende der neuen Bundesländer ist nicht mehr unter uns: Günter Bodenstein („Bohne“) verstarb nach langer, schwerer Krankheit, bereits wieder auf dem Weg der Besserung, am 19. August, plötzlich und für uns alle unerwartet.



Die, die ihn kannten, und das sind sehr viele, werden ihn vermissen. Sein letztes, großes Spielmannserleb- nis hatte er zum „1. Veteranentreffen“ im Rahmen der Deutschen Meisterschaft der Sportspielmann- züge 2014 in Helbra. Sein Lob galt den Leistungen der beteiligten Spielleutevereine, seine Kritik dem überholten Wertungssystem. Sein letztes Solo als Schlagzeuger zum Jubiläum seines Blasmusikvereins Oranienburg e. V. im Jahr 2014 war ein Ohrenschaus.



Als talentierter und Optimismus verbreitender Spielmann kam der gelernte Lok- Schlosser und Amateurmusiker 1962 zum Spielmannszug der NVA. Wenige Jahre später wechselte er in den Sport und wirkte aktiv an der Neuformierung der Spiel- leutebewegung im DTSB mit. Zunächst beim DTSB-Bezirksvorstand Berlin, danach

im DTSB-Bundesvortand als Haupttechniker Spielleute. Günter, der in Hans Brückner, Gerhard Rissel, Dr. Erhard Güttner, Rolf Melle und Heinz Palwizat stets Vorbilder sah, wurde kurze Zeit später an der Seite von Bernd Schenke zum Mentor, Ideengeber und Organisator für weitreichende Neuorientierungen. Lehrgänge verschiedenster Art, Trainingslager, Mitwirken an der Erarbeitung verbindlicher Literatur, Konzipierung und Durchführung von Meisterschaften und später auch Musikschauen wurden seine neuen Tätigkeitsinhalte.



Glanz- und Höhepunkt seines Wirkens im Sport war die Hauptstabführung bei der ersten großen und selbstständigen Musikschau der Spielleute im DTSB der DDR zum Turn- und Sportfest 1969 in Leipzig. 1.800 Sportmusiker intonierten erstmals gemeinsam den Horntitel „Frohe Klänge“ vor 100.000 Zuschauern im Leipziger Zentralstadion und Millionen von Fernsehzuschauern. Die anschließende Auszeichnung als „Verdienter Meister des Sports“ war seine verdiente Anerkennung.



Das Militärmusikwesen der NVA holte ihn 1971 zurück. Er wurde Nachfolger von Gerhard Kienow als Leiter und Tambourmajor des Spielmannszugs des Stabsmusikkorps der Stadtkommandantur Berlin. Und so konnte man ihn bis 1988 jeden Mittwoch beim Großen Wachaufzug Unter den Linden in Berlin erleben. Unter seiner Leitung absolvierten viele talentierte Spielleute

im NVA-Spielmannszug eine gute musikalische Ausbildung, die sie dann in ihren Heimatvereinen erfolgreich umsetzten. Nicht Wenige von ihnen – wie Peter Ahlborn, Bernd Neumann, Thomas Heeger, und Helmut Mey - sind später aufgrund ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten in verantwortlichen Funktionen der Spielleutebewegung auf Vereins-, Bezirks- oder zentraler Ebene tätig geworden. Besondere Verdienste hat sich Günter bei der Entwicklung der B/Es-Umschaltfanfare erworben. Sie war zu Beginn der 70er Jahre eine kleine Revolution in den musikalischen Möglichkeiten der Fanfarenzüge. Die „Vereinigung“ des herkömmlichen Signalhorns der Spielmannszüge mit der traditionellen Es-Fanfare zu einem Instrument – heute nicht mehr wegzudenken.



Günter Bodenstein ist nicht mehr unter uns, sein Vermächtnis aber wird weiter in uns leben.

Text: Dieter Frackowiak, Bilder: Jonas Roch

Die nächste Ausgabe des „tambour“ erscheint im April 2016.

Einsendeschluss für Beiträge aller Art ist der 31. März 2016.



Terminkalender

Ob Landesmeisterschaften, überregionale Wettbewerbe, Musikfeste oder Vereinsjubiläen: alle sollen in diesem Kalender zusammengefasst werden. Um auf Festivitäten und Events aufmerksam zu machen, können alle Leser des *tambour* die Redaktion über neue Veranstaltungen informieren und diese somit bei der bundesweiten Leserschaft bekannt machen.

2016

Januar

24. Feuerwerk der Turnkunst mit Auszeichnung MTB-Sportlerumfrage in der Mercedes-Benz-Arena Berlin

Februar

27. D2- Prüfung in der MTB-Geschäftsstelle/ Potsdam

März

11. bis 13. LandesJugendWorkShop (LJWS) im KIEZ Frauensee
12. und 13. Pädagogischer LandesWorkShop im KIEZ Frauensee

April

30. Mai-Einblasen vom Spielmannszug FTV Stahl Brandenburg e.V.

Mai

01. Saisoneroöffnung des Fanfarenzuges Potsdam e.V.
14. Auslosung der Startreihenfolge für das 2. Festival der Klänge in Hirschfeld
13. bis 15. Internationaler Marsch- und Show-Wettstreit in Hamont/ Belgien

Juni

04. **26. Fanfaronade** des Märkischen Turnerbundes Brandenburg in Neustrelitz/ Mecklenburg-Vorpommern
10. bis 12. 48. Internationales Landesmusikfestival und 110 Jahre Spielmannszug in Hirschfeld
11. und 12. 26. Landesmeisterschaften des LMSV Sachsen in Radeberg
18. 25. Landesmeisterschaft der Spielmannszüge im LTV Sachsen-Anhalt in Brandenburg
24. bis 26. Probenwochenende Landesspielmannszug
29. bis 03. VII. Kidscamp des LMSV Sachsen

Juli

02. und 03. 4. Offene, Offizielle Deutsche Meisterschaft der Spielleute der BDMV und Rasteder Musiktage in Rastede/ Niedersachsen
09. **2. Festival der Klänge/ 22.** gemeinsame Landesmeisterschaft der Turnermusiker in Brandenburg und Berlin in Hirschfeld

September

10. Brandenburger Spielleute-OpenAir in Paaren im Glien
17. und 18. Musikfest 90 Jahre SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e.V.
24. 90 Jahre Spielmannszug FTV Stahl Brandenburg e.V.

2017

Februar

24. bis 26. 4. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress in Lindow/ Mark

Juni

03. bis 10. Internationales Deutsches Turnfest in Berlin

Impressum

„der tambour“

Newsletter des TK MSW des MTB und BTFB für Turnermusiker und Interessierte

Herausgeber:

Vorstand des TK MSW des MTB und BTFB

ViSdPR:

Jonas Roch, Verantwortlicher für Kommunikation und Medien im TK MSW des MTB und BTFB